

Kegeln! Ein altes Hobby kommt neu ins Rollen:

Einfach umwerfend

Zusammen lachen, ein bisschen Sport treiben – nach dieser Art Geselligkeit sehnt sich auch die YouTube-Jugend. **BILD der FRAU unter Kegelschwestern!**

Eine ruhige Kugel schieben die Mädels nicht gerade. Wenn Saskia, Jessy, Samantha, Sandra, Melina, Vanessa und Jenny ihre pinke Kugel geworfen haben, richten sich die Kegel im Sekundentakt wieder auf. Zum Hinsetzen kommen sie kaum. Sie tragen Sportklamotten, trinken Wasser. Wie beim Sport eben. Aber auch wenn ihr Hobby auf den ersten Blick kaum etwas mit dem von früher zu tun zu haben scheint: Der Spaß ist immer noch derselbe: „Mit vier stand ich das erste Mal auf der Kegelbahn. Nirgends sonst hat man so eine tolle Gemeinschaft.

Endlich wieder mehr junge Keglerinnen

Wir feiern auch zusammen Geburtstage, Weihnachten,“ sagt Saskia Seitz (28). Sie ist 14-fache Weltmeisterin und trainiert zweimal die Woche mit ihrer 1. Damenmannschaft des Kegelvereins Liedolsheim in Dettenheim (Baden-Württemberg). Die Gemeinde mit gerade mal 6000 Einwohnern richtete 2017 die Weltmeisterschaft aus und gilt als „Wimbledon des Kegelsports,“ sagt Saskias Vater und Trainer Harald Seitz stolz.

Dabei hat der „Deutsche Kegler- und Bowlingbund“ (DKB) ein Imageproblem. Von früher 200 000 Mitgliedern sind heute nur noch 80 000 übriggeblieben. „Aber wir haben die Talsohle durchschritten. Es geht wieder bergauf“, ist Harald Seitz überzeugt. Überall würden Bahnen modernisiert und mit Disco-Licht und Partys junge Nachwuchskegler angelockt. Seitz: „Die Kegelbaufirmen verzeichnen ein Umsatzplus von bis zu 20 Prozent.“

Im fünf Kilometer entfernten Gasthof „Pilskrone“ sind diese Firmen noch nicht gewesen. Hier haben sich heute die Kegelschwestern der beiden Freizeitclubs „Voll druff“ und „Im Prinzip“ zur „Fuchsjagd“ verabredet (Kegelspiel). Es hängen Zinnteller und 70er-Jahre-Vorhänge mit psychedelischem Muster an den Wänden, auf den Tischen stehen Wein, ein paar Schnäpse und Saftschorlen. Die getäfelte



Freizeitclub „Voll druff“

Ein eingespieltes Team Bianca, Susanne, Manuela, Michaela, Anja und Tina (v.l.) kegeln seit 30 Jahren

Holzdecke ist dunkel, die Stimmung prächtig. Die Frauen sprechen über Thermomix-Rezepte, die Kinder und den neusten Dorfklatsch. Sie wirken entspannter als so mancher Yoga-Kurs in der Stadt. Michaela Seith (57) und Susanne Harant (54) kegeln seit 35 Jahren beim Club „Voll druff“. Alle 14 Tage treffen sich die elf Frauen für zwei Stunden. 15 Euro zahlt jede für den Abend, außerdem wandern 50 Cent pro „Rinne“ (Fehlwurf) in die Kasse. „Vor zwei Jahren waren wir sogar fünf Tage in New York“, schwärmt

„Unser Ansporn sind die Kegel-Reisen“

Michaela. Die gemeinsamen Reisen sind ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. „Herrlich ist das“, nickt Manuela Zieger (46) und stupst Bianca Seitz (53) an. Die kramt das Kegelbuch hervor. Darin notieren die Kegelschwestern akribisch ihre Einnahmen für den nächsten großen Ausflug. Nach Amsterdam soll es gehen. Eine weite Reise nimmt Nachwuchs-Keglerin Samantha Jones (17) jede Woche auf sich. Die Bundesliga-Spielerin fährt 80 Kilometer (eine



Auf uns! Fröhlich prostern sich die Frauen zu. Die nächste Kegelreise ist geplant



So sieht Spaß aus Bianca Seitz wirft die Kugel, ihre Kegelschwestern jubeln ihr zu

Strecke!) zum Training. Warum? „Weil ich es einfach liebe! Mein Freund kegelt, alle meine Freunde kegeln. Und ich habe auch viele Freunde im Ausland durch das Kegeln kennengelernt“, sagt sie und haut mit einem Wurf alle

Neune um. Mama Uta Jones (48) lächelt. Sie fährt ihre Tochter, ist selbst begeisterte Keglerin seit 36 Jahren. „Das Tolle ist doch auch, dass man bis ins hohe Alter kegeln kann. Hier gibt es keine Altersbeschränkung.“ ERIKA KRÜGER

Zusammenhalt gibt es nicht nur beim Kegeln. Wir haben drei aktive Vereinsfrauen gefragt, was ihren Club so einzigartig macht

Mein Verein ist ...

... der Langenhorner Gesangsverein

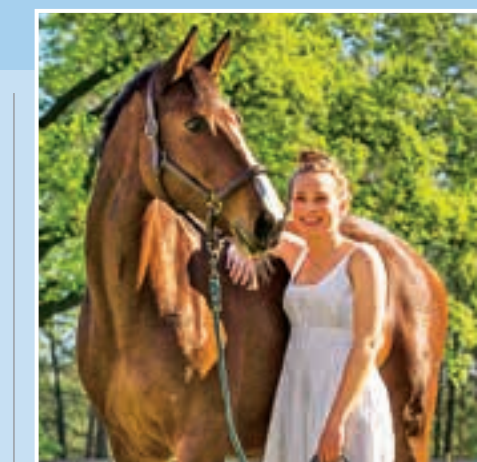
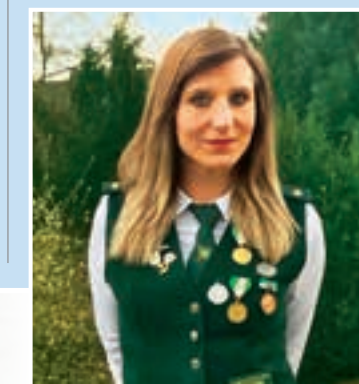


Birgit Schmitz, 53, Hundeführer-Coach: In unserem Gesangsverein ziehen wir alle an einem Strang,

das gefällt mir. Genau wie die fröhliche und herzliche Gemeinschaft. Uns alle vereint das Singen, aber wir genießen auch das soziale Miteinander. Weil ich fest davon überzeugt bin, dass das Vereinsleben in unserer Gesellschaft nicht fehlen darf, habe ich mich zur 1. Vorsitzenden wählen lassen.

... die Schützengesellschaft Hankensbüttel

Franziska Koods, 28, Sozialversicherungsfachangestellte: Wir sind eine große lustige Truppe, die ganz viel Spaß haben kann, aber auch ernste Angelegenheiten diskutiert. Ich habe sehr gute Freunde gefunden. Vor allem meine Mädelsgruppe möchte ich nicht mehr hergeben. Sie sind fester Teil meines Lebens geworden.



... der Hamburger Reitverein

Charlotte Prigge, 18, Schülerin: Es gibt dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit. Hier reite ich nicht nur – hier habe ich Freunde gefunden, tolle Partys gefeiert – und auch meine große Liebe gefunden: meine Stute „Cora“.



Jetzt aber „Alle Neune“ Samantha (17) ist die Jüngste der Damenmannschaft und voll motiviert. „Ich liebe es“



Kegelverein Liedolsheim

„Gut Holz!“ Mädels-Power: Melina, Sandra, Jenny, Vanessa, Saskia, Jessy und Samantha (v.l.) halten nicht nur beim Kegeln zusammen

Fotos: Torsten Zimmermann (5), Anke Rottmann, privat (2)